



Freiwillige Feuerwehr Schwaming



Tätigkeitsbericht und Informationen 2015

Foto: offizielle Fahrzeugübergabe durch Bgm. Mag. Anton Silber und HBI Karl Kralik

<http://www.ff-schwaming.at>

ff-schwaming@gmx.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kommandanten	3
Totengedenken	4
Vollversammlung	5
Lehrgänge und Ausbildung	7
Einfach zum Nachdenken	8
Brand Einsätze	9
Übung mit den Nachbarwehren	11
Pflichtbereichsübung der Garstner Feuerwehren	12
Technische Einsätze	13
Übungen und Schulungen	15
Geburtstagsjubiläen	16
Kameradschaftspflege	17
Veranstaltungen	18
Veranstaltungen	19
Feuerwehrjugend	21
Feuerwehrjugend	22
Feuerwehrjugend	23
Feuerwehrjugend	24
Feuerwehrausflug	25
Brandschutzerziehung	26
Pellets sicher lagern	27
Übung in der Volksschule Christkindl	29
Schwaminger Florianis stehen Modell	30
Ausbildung zum Feuerwehrführerschein	31
Neuanschaffung KLF-A	32
Neuanschaffung KLF-A	33
Wichtige Telefonnummern!!!	36

Mitgliederstand

Es sind folgende Kameraden im Berichtsjahr 2015 in unsere Wehr eingetreten:

Jugend: Fabian Braunreiter und Tim Schulz

Aktiv: Franz Greil jun.

Markus Baloh von der Feuerwehr Enns, ist seit 01.10.2015 bei uns einsatzberechtigt.

Felix Schulz ist aus unserer Wehr ausgetreten.
Friedrich Pristner sen. ist am 27.04.2015 verstorben.
Somit ergibt sich ein Mitgliederstand von **67 Mann**.
Diese teilen sich in 44 Aktive, 10 Reservisten,
12 Jugendliche und 1 Mann einsatzberechtigt auf.

Übungen

27.03.2015	Frühjahrsübung
22.04.2015	1. Übung
20.05.2015	2. Übung
17.06.2015	3. Übung
28.07.2015	4. Übung
29.09.2015	5. Übung
14.10.2015	Vorbereitungsübung
14.10.2015	Räumungsübung VS Christkindl
16.10.2015	6. Übung
19.11.2015	Pflichtbereichsübung Garsten

Funkleistungsbewerb

Am 10.04.2015 hat unser Kamerad Kevin Kralik, das Funkleistungsabzeichen in Silber erworben.

Schulungen

14.01.2015	Fahrzeug, Geräte und WAS
13.02.2015	Einschulung neue Brandmeldeanlage
13.02.2015	Atemschutz und Funk
25.03.2015	Knoten und Abseiltechnik

Technische Einsätze

30.01.2015	Aufräumarbeiten nach Unfall
03.02.2015	Aufräumarbeiten nach Unfall
30.04.2015	Freimachen von Verkehrswegen
09.05.2015	Menschenrettung
26.06.2015	Insektenbekämpfung
10.07.2015	Insektenbekämpfung
18.07.2015	Insektenbekämpfung
24.07.2015	Insektenbekämpfung
24.07.2015	Insektenbekämpfung
24.07.2015	Insektenbekämpfung
25.07.2015	Insektenbekämpfung
27.07.2015	Insektenbekämpfung
29.07.2015	Insektenbekämpfung
30.07.2015	Insektenbekämpfung
24.08.2015	Insektenbekämpfung
12.09.2015	Lotsendienst
12.10.2015	Pumparbeiten
04.11.2015	Aufräumarbeiten nach Unfall
16.11.2015	Freimachen von Verkehrswegen
30.11.2015	Freimachen von Verkehrswegen
07.12.2015	Arbeiten nach Sturmschaden

Brandeinsätze

01.01.2015	Brand Landwirtschaftliches Gebäude
01.01.2015	Heckenbrand
27.01.2015	Brand Wäscherei JVA Garsten
27.03.2015	Brandschutz Theater Neuzeug
28.03.2015	Brandschutz Theater Neuzeug
05.05.2015	Brand Wohnhaus
12.11.2015	Brand Wohnhaus

Lehrgangsteilnahmen

12.01.2015	Kdt. Weiterbildungslehrgang
02.-06.02.2015	Gruppenkommandantenlehrgang
06.03.2015	Landes Feuerwehrtag
17.03.2015	Vorbereitung FULA Silber
11.04.2015	Seminar zur Menschenrettung nach Verkehrsunfällen
14.-17.07.2015	Atemschutzlehrgang
10.10.2015	Verkehrsreglerausbildung
07.11.2015	Ausbildung Feuerwehrersthelfer
20.11.2015	Ausbildungsplanerstellung
21.11.2015	Workshop Jugendarbeit 2016

Veranstaltungen für die Kameradschaftspflege

01.02.2015	Feuerwehrschielauf
10.10.2015	Feuerwehrausflug

Geschätzte Bevölkerung von Garsten,

liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming,

liebe Leserinnen und Leser des neuen Tätigkeitsberichts 2015!



Mit dem vorliegenden und äußerst umfangreichen **Bericht 2015** blicken wir auf ein sehr spannendes Jahr in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming zurück. Wie Sie sicher auf der Titelseite erkannt haben, wurde unser neues Einsatzfahrzeug ausgeliefert und in den Dienst gestellt. Es ist das erste Kleinlöschfahrzeug mit Aufbau, welches erstmalig in Oberösterreich ausgeliefert wurde, worauf wir natürlich sehr stolz sind. Grundsätzlich werden in Oberösterreich KLF nur in Kastenwagenausführung ausgeschrieben und genehmigt. Da die Vergabeverfahren unter den Bundesländern verschieden gehandhabt werden, war ich vom oberösterreichischen Verfahren nicht wirklich überzeugt. „Gerade bei kleinen Feuerwehren, mit nur einem Einsatzfahrzeug, ist es von großer Wichtigkeit, dass dieses auf dem neuesten Stand der Technik ist, um eine effektive Schlagkraft bei Einsätzen zu erzielen.“, so erkämpften wir nach sechs Jahren Arbeit eine Sondergenehmigung für den Ankauf eines Aufbaufahrzeuges, welches das 28 Jahre alte Einsatzfahrzeug abgelöst hat. Seit 2009 beschäftigten sich die Schwaminger Florianer mit dem Thema „Neuanschaffung Einsatzfahrzeug“, so durften wir am 24. September 2015 unser neues Einsatzfahrzeug entgegennehmen und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die finanzielle Eigenleistung von diesem **156.616,00 Euro** teurem Einsatzfahrzeug betragen für unsere Wehr **57.616,00 Euro**. Auch wenn wir dabei unseren Sparstrumpf zur Gänze geleert haben, sind wir zuversichtlich, da wir immer auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Um Gottes Segen für unser neues Einsatzfahrzeug bitten wir in einem feierlichen Rahmen bei unserem **Dorffest am 3. Juli 2016**. Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein zukunftsweisendes Jahr für unsere Feuerwehr, wir konnten zahlreiche Vorhaben erfolgreich umsetzen und wichtige Weichen stellen. Rund **7.900** geleistete Stunden im Jahr 2015 zeigen, dass sich die Kameradinnen und Kameraden auch Ihrer Verantwortung bewusst sind. Besonders die **28 geleisteten Einsätze** und das breite Spektrum an Ausbildungen (Übungen, Schulungen, Lehrgänge, Bewerbe, Leistungsabzeichen, etc.) sind für diese Stundenleistung verantwortlich. Weiters zählen noch die Jugendarbeit, Ausrückungen, Kameradschaftspflege und notwendige Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zu den größeren Stundenaufwendungen. Vergessen möchte ich auch nicht, die Jugendarbeit zu erwähnen, Die Jugendfeuerwehr ist der Garant für die Zukunft unserer Feuerwehr. Einen besonderen Dank möchte ich dem Kameraden **Mauhart Thomas** aussprechen, welcher maßgeblich bei der Gründung unserer Jugendgruppe involviert war und die Jugendgruppe von 2007 bis 2015 aufbaute und führte. Aus beruflichen Gründen musste er leider seine Funktion zurück legen. Als seinen Nachfolger konnten wir Schedlberger Andreas, welcher selbst einst als Gründungsmitglied der Jugendgruppe zählte, gewinnen. Ich möchte mich bei dem scheidenden Jugendbetreuer sehr herzlich für die geleistete Arbeit und exzellente Führung der Gruppe bedanken und wünsche dem neuen Betreuer und seinem Helferteam Hofstätter Werner und Kralik Kevin alles erdenklich Gute für die Zukunft. Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming möchte ich mich aber auch bei Ihnen für Ihre Unterstützung durch die Spenden bei unserer Haussammlung, Friedenslichtaktion und Veranstaltungsbesuche sehr herzlich bedanken. Mit der Bitte uns auch weiterhin so tatkräftig zu unterstützen, was wir sehr schätzen. Eines kann ich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming bereits heute versprechen, auch im **Jahr 2016** werden wir für die Sicherheit der Garstner Bevölkerung wiederum **24 Stunden** am Tag, **365 Tage** im Jahr, jederzeit schlagkräftig bereit stehen. Nicht vergessen möchte ich, den besonderen Dank an unseren Bürgermeister Mag. Anton Silber, welcher stets ein offenes Ohr für uns hat und für alle fünf Garstener Feuerwehren sein Verständnis zeigt. Ich möchte aber zugleich die Gelegenheit nutzen, mich für die vielen unentgeltlichen aufgebrauchten Tage und Stunden unserer Familien, Freunde, Jugendfeuerwehr, Kameradinnen und Kameraden bedanken, welche es uns ermöglicht haben, über das abgelaufene Arbeitsjahr mit Stolz zu berichten - „**ein kameradschaftliches Dankeschön!**“

Zum Abschluss möchte ich Ihnen für das Jahr 2016 alles Gute, vor allem Gesundheit, viel Glück und Erfolg wünschen und verbleibe im Namen aller meiner Jungfeuerwehrmitglieder, Kameradinnen und Kameraden mit den besten Grüßen!

Ihr Feuerwehrkommandant



HBI Kralik Karl

22. Jahrgang

Impressum und Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Schwaming

Texte und Gestaltung:

HBI Karl Kralik, E-AW Christian Schedlberger, AW Donner Werner, HFM Christoph Brandecker

Bilder:

HBI Karl Kralik, Fotoarchiv der Feuerwehr Schwaming, Röck Peter, FF Saaß, FF Garsten

Wir gedenken unserem verstorbenen Kameraden und Freund!

**Herrn
E-BM Pristner Friedrich**



Kamerad Pristner Friedrich ist am 27. April 2015, nach längerer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 74. Lebensjahr von uns gegangen.

Unser Kamerad trat am 07. Februar 1965 unserer Wehr bei, er war stets ein sehr aktives, pflichtbewusstes, verlässliches und sehr treues Mitglied. Nach Vollendung seines 65. Lebensjahres wurde er 2007 in den Reservestand überstellt.

In seiner aktiven Zeit erwarb er die O.Ö. Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze im Jahr 1966 in Braunau und in Silber im Jahr 1967 in Vöcklabruck.

Er absolvierte den Maschinistenlehrgang im Jahr 1965 und 1967 den Grundlehrgang.

Er wurde mit der Bezirksmedaille in Silber 1980, für die 25-jährige, die 40-jährige und die 50-jährige Tätigkeit für das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Wir danken unserem Kameraden für seine geleistete Arbeit im Feuerwehrdienst und zum Wohle unserer Mitmenschen. Wir werden ihn stets in bleibender Erinnerung behalten.

Ein stilles „Gut Heil“

Der Kommandant,
das Kommando,
die Kameraden
und die Jugendgruppe
der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming

Vollversammlung

Am **13. März 2015** wurde die Vollversammlung der Feuerwehr Schwaming im Hotel & Restaurant Christkindlwirt abgehalten. Unter den zahlreichen Ehrengästen durfte Kommandant HBI Kralik Karl den Bürgermeister der Marktgemeinde Garsten, Mag. Anton Silber, die beiden Vize-Bürgermeister Oberaigner Herman und Eckhart Engelbert, die Bezirksfeuerwehrkommandanten von Steyr- Land und Steyr- Stadt, OBR Mayr Wolfgang und OBR Ing. Schurz Thomas, vom Roten Kreuz, Bezirksgeschäftsführer Mag. Brunner Markus und den Pflichtbereichskommandanten der Garstner Feuerwehren HBI Aschauer Christian.

Kommandant Kralik wies in seinem Bericht auf die geleisteten **7.099** Stunden hin, welche sich aus Einsätzen, Schulungen, Übungen, Ausbildungen, und dgl. zusammensetzten. Er dankte seinen Kameraden für diese Leistung. Unter anderem berichtete er über die Neuanschaffung eines Einsatzfahrzeugs KLF-A, welches im Herbst ausgeliefert wird. Zu insgesamt 7 Brandeinsätzen und 12 technischen Einsätzen wurde die Feuerwehr Schwaming gerufen. Auch im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte bei Ausbildung und Jugendarbeit. Bürgermeister Mag. Silber Anton dankte HBI Kralik für die geleistete Arbeit, sicherte weiterhin die gute Zusammenarbeit der Gemeinde zu und freut sich, wenn das neue Einsatzfahrzeug an die Feuerwehr ausgeliefert wird.



Auszeichnungen und Neuaufnahmen

HFM Pristner Walter wurde für 40 jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichnet. OBI Mauhart Josef jun. erhielt für besondere Leistung im Feuerwehrdienst das Österreichische Bundesfeuerwehr Verdienstkreuz 3. Stufe. Erfreulich war auch die Vorstellung der neuen Mitglieder. Dies sind für die Jugend: Mauhart Michelle und Postmann Leonie, sowie Greil Franz jun. als aktives Mitglied. Kommandant Kralik hieß sie herzlich willkommen in der Kameradschaft und wünscht ihnen alles Gute.

Erprobung, Wissenstest und Beförderungen



Jugend Erprobung: mit der **zweiten Erprobung** wurden Braunreiter Laura und Kralik Tobias befördert und mit der **vierten Erprobung**, Donner Marcel und Schedlberger Markus.

Feuerwehrjugend Wissenstestabzeichen: **Bronze:** Resch Hannes Tobias **Silber:** Braunreiter Laura und Kralik Tobias **Gold:** Donner Marcel und Schedlberger Markus.



Beförderungen: Oberfeuerwehrmann: Binder Richard und Schmidthaler Hannes Hauptfeuerwehrmann/frau: Hofstätter Barbara, Hieslmayr Günther und Huemer Johannes.

Feuerwehrleistungsabzeichen Silber: Kralik Kevin und Binder Richard



DIE NEUE EXISTENZ KASKO

Basis-Risiko-Vorsorge – die einzigartige
Kombination aus Berufsunfähigkeits-,
Ablebens- und Unfallversicherung,
für alle zwischen 18 und 40 Jahren –
monatlich

ab **16,-***

*abhängig von Alter und Deckungsumfang.
Nähere Informationen unter
www.keinesorgen.at/existenzkasko



Keine Sorgen Berater
Franz Huemer
Mobil: 0664.4217999
email: f.huemer@ooev.at

Gleich Beratungstermin vereinbaren!

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Lehrgänge und Ausbildung

Im vergangenen Berichtsjahr haben wieder viele unserer Kameradinnen und Kameraden an zahlreichen Lehrgängen und Schulungen im Bezirk und an der Landesfeuerwehrschule teilgenommen.

Kdt. Weiterbildungslehrgang: Mauhart Josef jun.

Gruppenkommandantenlehrgang: Huemer Johannes

Verkehrsreglerausbildung: Huemer Johannes und Hieslmayr Günther

Atemschutzlehrgang: Binder Richard und Schmidthaler Hannes

Ausbildung Feuerwehrerstehelfer: Kralik Kevin u. Schedlberger A.

Vorbereitung FULA Silber: Kralik Kevin

Workshop Jugendarbeit 2016: Kralik Kevin und Schedlberger A.

Seminar zur Menschenrettung nach Verkehrsunfällen: Kralik Kevin

Lehrgang für Ausbildungsplanerstellung: Mauhart Josef jun.

Landes Feuerwehrtag 2015: Kralik Karl

Atemluftfüllstationen-Lehrgang: Kralik Karl

Fachvortrag "Spurenschonender Feuerwehreinsatz": Kralik Karl



Seminar zur Menschenrettung nach Verkehrsunfällen

Am **11. April 2015** fand das erste Seminar zum Thema "Technische Menschenrettung nach Verkehrsunfällen" statt. Von jeder Feuerwehr des Bezirk Steyr-Land konnte ein Kamerad teilnehmen. Unsere Feuerwehr wurde durch **HBM Kralik Kevin** vertreten. Am Vormittag wurde ein Vortrag über den richtigen Einsatzablauf



abgehalten. Es wurden in der Theorie viele Möglichkeiten besprochen, wie die anliegenden Arbeiten, auch für Feuerwehren ohne Bergegeräte, durchzuführen sind. Am Nachmittag wurde das neu erlernte Wissen sofort in



die Praxis umgesetzt. Die Teilnehmer wurden in 4 Gruppen unterteilt. Jeder Gruppe stand ein Ausbilder von Weber Rescue Systems zur Verfügung, der mit den Teilnehmern viele verschiedene Möglichkeiten zur Bergung des verunfallten Autos beübte.



Einfach zum Nachdenken

Gleiches Recht für die Schaulustigen

Wir Schaulustigen sind immer die Dummen. Alle trampeln sie auf uns herum. Wir tun doch nichts Schlechtes. Wir informieren uns doch nur an Ort und Stelle, damit wir uns ein sachliches Bild machen können.

Was Radio, Fernsehen und Zeitungen so berichten, das ist ja letztlich doch nur Stückwerk. Ein ordentlicher Brand so aus sicherer Entfernung aber doch irgendwie hautnah beobachtet, das ist ja doch ganz was anderes. Der Geruch, die Hitze und die ganze Atmosphäre, das kann einem das Fernsehen nie so bieten. Oder so ein kapitaler Verkehrsunfall mit Toten und Verletzten und einigen frischzerknautschten PKW, das ist live schon ganz was anderes. Verletzte und Tote sieht man in den Medien kaum, das bietet sich nur dem schnellreagierenden Schaulustigen. Er allein kann die Tragweite einer Katastrophe ermessen. Oder ein Schiff, das einen Brückenpfeiler gerammt hat und nun leck allmählich absäuft. Sogas muss man sehen, als Schaulustiger, sowas kann der spannendste Fernsehkrimi nicht ersetzen. Auch Flugzeugabstürze wären für uns Schaulustige etwas sehr Sehenswertes, wenn die Anreise nicht so weit wäre. Aber diese Flugzeugabstürze sind ja meist irgendwo im Ausland, und bis man da hinkommt, ist das Spannendste meist schon vorbei.

Bitte, Kriegsschauplätze wären ja irgendwie für einen Schaulustigen auch sehr sehenswert, wenn nicht so scharf geschossen würde. Man will ja schließlich nicht Kopf und Kragen riskieren, nur weil man seiner Schaulust

wir schneller waren als die Feuerwehr, rücksichtslos von den besten Standplätzen, nur um diese dann selbst einzunehmen. Sogas kann einem schon die ganze Schaulust vergällen. Bitte, für Feuerwehr und Rettung



nachgekommen ist. Muss man sich halt auf Kriegsfilme oder Fernsehberichte beschränken. Ist zwar nicht das Original, aber mit ein bisschen eigener Phantasie lässt sich auch daraus ein bisschen Schaulust gewinnen. So harmlos wir Schaulustigen auch sind, so schmächtig behandelt man uns. Reporter zum Beispiel, die sich nur mit Mühe durch unsere Massen zum Tatort durchkämpfen konnten, rächen sich damit, dass sie schreiben: Schaulustige behinderten die Bergungsmaßnahmen. Polizisten drängen uns Schaulustige, die

haben wir Schaulustigen ja durchaus Verständnis, sie beleben ja so eine Katastrophe ganz erheblich. Doch kommt es immer wieder vor, dass auch diese uns von den besten Schauplätzen verdrängt. Das ist nicht nett von ihnen, wo wir doch als Schaulustige auch irgendwie dazugehören, zur Katastrophe. Wie gesagt, wir Schaulustigen sind immer die Dummen. Es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als uns zu organisieren und dadurch unsere legitimen Rechte durchzusetzen. Nur so können wir sicher gehen, dass wir gleichberechtigt mit Rettung, Feuerwehr und Polizei unsere hart eroberten Standplätze bewahren können und unseren bescheidenen Beitrag zur Katastrophendurchführung leisten können. Denn eine Katastrophe ohne Schaulustige ist wie ein Semmelknödel ohne Schweinsbraten - also irgendwie auch eine Katastrophe, nur nicht so schaulustig.

Dr. Hans Dieter Mairinger

Brand Einsätze

Kaminbrand breitete sich in die Tramdecke aus und setzte Zimmer in Brand

Am Nachmittag des **1. Jänner 2015** wurden die fünf Feuerwehren der Marktgemeinde Garsten, die FF Laussa und die FF Losenstein zu einem Kaminbrand in die Oberdambachstraße (Hundepension) alarmiert. Brandausbruchsbereich lag im Bereich der alten Küche des Hauses. Direkt bei der Kamindurchführung war die Holztramdecke angrenzend, welche durch den undichten Kamin bereits zu brennen begann. Der erste Atemschutztrupp startete den Innenangriff ins Obergeschoss, beim Öffnen der Türe schlugen ihnen bereits Flammen entgegen. Durch gezielte Löscharbeiten konnte der Brand im Zimmer rasch unter Kontrolle gebracht werden. Aus der Zwischendecke züngelten jedoch nach wie vor die Flammen hervor. Daher war es notwendig, den Holzfußboden um den Kamin aufzuschneiden und die Glutnester abzulöschen. Im Anschluss wurden die betroffenen Holztram mit der Motorsäge heraus geschnitten. Um genügend Wasserreserven zu haben, wurde parallel zur Brandbekämpfung eine Relaisleitung (ca. 1,2 km) verlegt. Mit der Wärmebildkamera wurde laufend nach Glutnestern gesucht, bzw. die Temperaturen im Bereich des Kamines und in der Tramdecke kontrolliert. Der Kamin und die Decke wurden gepölzt um einen Einsturz zu vermeiden. Ein Statiker wurde alarmiert, dieser kontrollierte die Pölung und legte mit den Besitzern die weitere Vorgehensweise bezüglich Sanierung fest. Die Brandwache wurde bis am Vormittag des 2. Jänner von den Feuerwehren Oberdambach, Sand und Garsten gestellt. Auch in dieser Zeit wurden die Temperaturen in der Decke laufend mit der Wärmebildkamera kontrolliert und kleinere Glutnester abgelöscht. Personen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt. Die Brandursachenermittlung durch die Polizei ergab eindeutig dass der schadhafte Kamin für den Brand verantwortlich war.



Brandeinsatz in der Heilstättenstraße



Unmittelbar nach dem Einrücken vom Brandeinsatz in Oberdambach am **1. Jänner 2015**, wurden die Feuerwehren Schwaming und Garsten zum Brand einer Hecke in die Heilstättenstraße alarmiert. Der Brand wurde durch sogenannte "Wunderkerzen" ausgelöst, konnte jedoch unmittelbar nach dem Eintreffen gelöscht werden. Aufmerksame Nachbarn verhinderten mit Schnee und Wasser aus dem Gartenschlauch eine weitere Ausbreitung in der trockenen, dünnen Hecke.

Brandeinsatz in der Sandbauernstraße

In der Nacht auf den, **5. Mai 2015**, brach kurz vor 04:00 Uhr im Keller eines Einfamilienhauses ein Brand aus. Die Bewohner wurden durch einen im Stiegenhaus montierten Brandmelder geweckt. Als der Besitzer aus dem Schlafzimmer in das Stiegenhaus trat, konnte er bereits Rauch wahrnehmen. Sofort wurde vom Besitzer über den Notruf die Feuerwehr alarmiert. Der Brand konnte durch einen gezielten Innenangriff unter schwerem Atemschutz rasch unter Kontrolle gebracht werden. Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurde das gesamte Wohnhaus belüftet und rauchfrei gemacht. Nach dem der Brand zur Gänze abgelöscht war, wurde noch eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera durchgeführt um eventuell versteckte Glutnester aufzuspüren. Es konnten keine weiteren Glutnester oder heiße Stellen geortet werden. Die genaue Brandursache ist derzeit noch nicht bekannt. Die Erhebungen werden durch Beamte der Polizei Garsten unter Beiziehung eines Brandsachverständigen geführt. Es waren die Feuerwehren Garsten, Sand, Oberdambach, Schwaming und Saaß im Einsatz. Verletzt wurde zum Glück niemand.





travel & more TM

Ihr Reisebüro mit dem feinen Unterschied

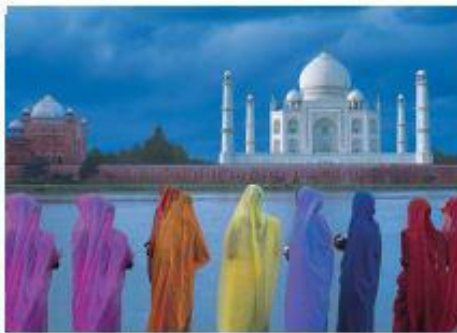
Wir danken dem Luxury Resort von Huvafenfushi für das zur Verfügung gestellte Maldiven Foto



Silvana Aichinger

0676 / 585 80 30

www.travelandmore.co.at



4400 Steyr, Grünmarkt 15

Übung mit den Nachbarwehren

Frühjahrsübung Aschach a.d. Steyr, 8 Feuerwehren übten für den Ernstfall

Am **27. März 2015** wurden wir von unserer Nachbarfeuerwehr Aschach zur Frühjahrsübung eingeladen. Übungsobjekt war ein Lager der Fa. ATS in Aschach. In diesem Lager befand sich unter anderem auch ein Gefahrgutlager, welches für Einsatzkräfte immer wieder eine besondere Herausforderung darstellt. Im



Übungsobjekt befanden sich auch drei verletzte Personen (Dummy), welche durch mehrere Atemschutztrupps geborgen wurden. Zur Brandbekämpfung standen 3 TLF, sowie eine TMB zur Verfügung. Um die Teleskopmastbühne (TMB) effektiv einsetzen zu können, welche 2500l/min Wasser fördert, waren zwei TLF notwendig. Die Tanklöschfahrzeuge wurden mittels einer 800m langen Zubringerleitung vom Steyrfluss versorgt.



Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Mayr Wolfgang war selbst Übungsteilnehmer und konnte sich Vorort über den Ablauf der Übung ein Bild machen. Unsere Feuerwehr wurde bei der Relaisleitung, sowie mit einem Atemschutztrupp eingesetzt. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Aschach für die Einladung zur Übung welche hervorragend vorbereitet war!

Pflichtbereichsübung der Garstner Feuerwehren

Pflichtbereichsübung im Einsatzgebiet der Feuerwehr Garsten

Für die Ausrichtung der vorjährigen Pflichtbereichsübung war die Feuerwehr Garsten verantwortlich. Sie lud deshalb am **19. November 2015** ein. Beteiligt waren alle fünf Garstner Feuerwehren, sowie die Feuerwehr St. Ulrich, FF Steyr Technischer Zug. Übungsannahme war: ein Brand im Kraftwerk Garsten/St. Ulrich. Durch Schweißarbeiten im Turbinenschacht waren Paletten, Kartonagen und Verpackungsmaterial aus Kunststoff in Brand geraten. Der Turbinenschacht, das Maschinenhaus, der Wehrgang, sowie die Räumlichkeiten der Restwassermaschine waren stark verraucht. Eine Gebäuderäumung wurde durchgeführt. Am Sammelplatz wurde festgestellt, dass 11 Personen vermisst waren. Für die Rettung der vermissten Personen waren insgesamt 8 Atemschutztrupps notwendig, um eine schnelle und effektive Bergung zu erreichen. Zur Erstversorgung wurden die verletzten Personen den Mitgliedern des FMD (Feuerwehr Medizinischer Dienst) übergeben.



Auch die Brandbekämpfung wurde von den Atemschutztrupps übernommen. Ein sogenannter Zangenangriff, über 3 Hauptangriffswege in das Gebäude, bewährte sich dabei. Um dem großen Übungsszenario gewachsen zu sein, wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet, welche von den eingeteilten Zugskommandanten geleitet wurden. Durch die Einweisung der Atemschutztrupps anhand der Brandschutzpläne, war die Mitnahme der richtigen Anzahl an Schlauchmaterial in die unterschiedlichen Etagen gewährleistet. Für die Personenrettung aus dem Tiefschacht wurde erstmals die PARAMEDICS-Rettungstrage vom Kraftwerk benutzt, wobei zur Bergung ein Vorort installierter Überflurkran verwendet wurde. Bei der Wasserentnahmestelle (Unterwasser) war der Wasserstand sehr niedrig. So musste die Saugstelle für die Tragkraftspritze händisch vertieft werden.



Zur Versorgung der leeren Atemluftflaschen wurde das Atemschutzfahrzeug von der FF Steyr angefordert um die Befüllung vor Ort durchführen zu können, damit die Atemschutzgeräte wieder einsatzbereit waren. Die stark befahrene Kraftwerkstraße musste im Bereich der Schlauchleitungen durch Lotsen geleitet werden.



Beobachtet wurde diese Übung durch Vizebürgermeister Hermann Oberaigner, seitens der Ennskraftwerke AG Hr. Michael Steiner und den Anlagenmeister Hr. Peter Wührer. Sie bedankten sich für die Durchführung, sowie die hervorragende Ausarbeitung der Übung bei der Feuerwehr Garsten und bei allen beteiligten Feuerwehren für deren Mitwirkung. Ein herzliches Dankeschön an die Ennskraftwerke AG für die gute Verpflegung.

Technische Einsätze

Türöffnung

Am **09. Mai 2015** um 19:15 Uhr wurde unsere Wehr zu einer Türöffnung in Pergern alarmiert. Ein junges Mädchen konnte das Bad nicht mehr verlassen, weil das Türschloss kaputt war. Rasch befreiten wir das Mädchen, welches von ihrer Aufsichtsperson in Empfang genommen worden ist. Somit konnten wir die Einsatzbereitschaft um 19:40 Uhr wieder herstellen.



Wespeninvasion am Wögererweg

Am **30. Juli 2015** wurden wir zu einem außergewöhnlichen Einsatz gerufen. Die Wespenplage beschäftigte uns bereits seit einigen Wochen, doch am Wögererweg, wo acht Reihenhäuser stehen, hatten wir es mit einer Invasion zu tun. Ca. 30 Wespenester waren auf dem ersten Blick zu sehen. Daher verstanden wir die Unruhe der Bewohner bei der Alarmierung nur zu gut. Vor Ort sahen wir, dass die ungeliebten Insekten sich wirklich in jeder Nische und jeder Spalte eingenistet hatten. Selbst die Hundehütte blieb von den Bistern nicht verschont!



Zwei Mann waren mit Vollschutzanzug im Dauereinsatz, welche permanent durch die weiteren Einsatzkräfte unterstützt wurden. Wir wünschen den Bewohnern künftig, dass sie von einer derartigen Plage verschont bleiben und dass alle wieder den Aufenthalt im Freien genießen können. Wir möchten uns sehr herzlich, für die nette Bewirtung und die großzügige Spende, bedanken. Es ist für uns sehr erfreulich, wenn man bei solchen Einsätzen nette Bekanntschaften schließen kann. Sollte es wieder zu einer ähnlichen Störung kommen - wir sind für euch da und das rund um die Uhr!

Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall

Am **4. November 2015** um 19:45 Uhr, wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Saaß zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Eine Fahrzeuglenkerin kollidierte mit einem Fahrzeuglenker, welcher von der Saaßstraße, Richtung Steyr fahrend, im Kreuzungsbereich Pergernerstraße unterwegs war. Aufgrund der starken Verkehrslage wurde die bereits anwesende Polizei mit der Regelung des fließenden Verkehrs durch die Feuerwehren unterstützt. Die Fahrzeuglenkerin, wurde mit leichten Verletzungen, vom Rot Kreuz Team Steyr in das LKH-Steyr gefahren. Die stark beschädigten KFZ mussten durch ein Bergungsunternehmen aus der Unfallzone gebracht werden. Die ausgetretenen Betriebsmittel wurden mit Ölbindemittel gebunden und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Unfallbereich wurde in Absprache der Straßenmeisterei mit den notwendigen Gefahrentafeln gekennzeichnet. Um ca 21:15 Uhr konnten wir wieder einrücken.



Der Unfallbereich wurde in Absprache der Straßenmeisterei mit den notwendigen Gefahrentafeln gekennzeichnet. Um ca 21:15 Uhr konnten wir wieder einrücken.



Leopold Schmidthaler Installationen

Sanitär - Heizung - Wohnraumlüftung
Pellets -- Hackschnitzel -- Solar

Schmiedingerweg 9

Mobil: 0664 / 42 51 8 71

A-4400 Garsten

leopoldschmidthaler@gmail.com

VKB | BANK

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

4523 Neuzeug, Steyrtalstraße 21

Telefon +43 7259 24 42, Fax +43 7259 24 42-12

www.vkb-bank.at

Übungen und Schulungen

Gruppenübung bei der Steyrtalbahn in Pergern

Übungsszenario war am **20. Mai 2015**, Brand des Bahnhofgebäudes der Steyrtalbahn in Station Pergern. Ursache dieses Brandes war, dass ein Funkenflug der Dampflokomotive einen Glimmbrand am Bahnhofsgebäude verursacht hat. Wasserentnahmestelle war der daneben fließende Steyrfluss, welcher äußerst schwierig zugänglich war. Dennoch konnte durch die 120 Meter lange Zubringerleitung das Wasser schnellstens zum Übungsobjekt geleitet werden. Nach zwei Stunden wurde die Übung mit gutem Erfolg beendet. Nicht einmal der strömende Regen hatte gegen uns eine Chance.



Übung mit Stationsbetrieb

Am **17. Juni 2014** wurden im Zuge der monatlichen Gruppenübung die Übung als Stationsbetrieb abgehalten. Besonderes Augenmerk wurde dabei dem Heutemperaturmessen gewidmet. Es ist von großer Wichtigkeit, dass unsere neuen Mitglieder mit den Gerätschaften vertraut sind. Durch die un stabile Wetterlage, kommt es manchmal vor, dass die Heuernte zu früh oder zu feucht eingefahren wird. Dadurch kann es, wegen der verdichteten Lagerung, bei zu viel Feuchtigkeit, zu einer Selbstentzündung des Heugutes kommen. In diesem Fall haben wir ein spezielles Gerät, um die Temperaturen im Heustock zu messen und über weitere Vorgehensweisen zu entscheiden. Bei Temperaturen über 60°C wird es äußerst kritisch, dann müssen Spezialkräfte, wie die Heuwehr, angefordert werden, um den Heustock eventuell zu belüften, zu kühlen oder kontrolliert abzutragen.



Um alle Kameraden bei dieser Übung zu beschäftigen, wurden in weiteren Stationen der Umgang mit schwerem Atemschutz, das Aufstellen von Schiebeleitern und die Eigenschaften, sowie die richtige Handhabung von Schwer- und Mittelschaum geübt.



Auch unser JFM Marcel, welcher nächstes Jahr aktives Mitglied wird, durfte erstmals bei einer derartigen Übung dabei sein. Auch der kleine Max war begeistert, als er als Rohrführer mitwirkten durfte. Er war an diesem Tag zu Besuch bei uns im Feuerwehrhaus.

Geburtstagsjubiläen

E-OBI Hager feierte seinen 90. Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Schwaming war am **27. Februar 2015**, zum **90. Geburtstag** von ihrem Ehren-Oberbrandinspektor Hager Max, in das Gasthaus Alm eingeladen. Seine Feuerwehrkarriere begann Max 1965 als er unserer Wehr als Feuerwehrmann beitrug. Seine Fähigkeiten und seinen Kameradschaftssinn blieben keinem verborgen und so wurde er von 1969 bis 1978 zum Kommandantenstellvertreter gewählt. Sehr viel Zeit opferte unser Max auch für die Gründung unserer Bewerbungsgruppe, welche 1966 entstanden ist. Aufgrund seines großen Engagements und seiner Verdienste wurde Max 2015 mit der 50 jährigen Feuerwehr-Verdienstmedaille ausgezeichnet. 50 Jahre freiwilliger Dienst bei der Feuerwehr, zum Wohle unserer Mitmenschen und im Sinne der Kameradschaft! Für diese Zeit dankt die Feuerwehr Schwaming seinem langjährigen Mitglied mit einer kleinen Geste. Wir gratulierten dem Jubilar recht herzlich. Max konnte mit seinen Kameraden einige schöne Stunden verbringen, wobei so einige Erinnerungen aus der aktiven Feuerwehrzeit zur Sprache kamen.



50. Geburtstag mit unserem Kameraden gefeiert

Anlässlich des 50. Geburtstages unseres Kameraden Mayr Karl, wurde auf seinem Anwesen „Vulgo Jager“ am 28. Juli 2015 eine Übung abgehalten. Übungsannahme war ein Brand in einer Werkstatt, wo zwei Personen aufgrund von Rauchgas das Bewusstsein verloren hatten und mit schwerem Atemschutz geborgen werden mussten. Im Anschluss gratulierten wir unserem Kameraden recht herzlich und verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend mit ihm. Karl trat 1984 unserer Wehr bei und er ist beinahe 32 Jahre ein aktives und verlässliches Mitglied. Von 2003 bis 2008 war er als Lotsenkommandant im Kommando tätig.



Wir möchten uns bei unseren Jubilaren für die nette Einladung und Gastfreundschaft bedanken und wünschen ihnen weiterhin alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Erfolg und Gesundheit, damit sie weiterhin aktiv in unserer Gesellschaft ihre Zeit verbringen können.

Kameradschaftspflege

Feuerweherschirennen der fünf Garstner Feuerwehren

Zum 35. Mal wurde am Sonntag, den **1. Februar 2015**, der traditionelle Feuerweherschilauflauf der fünf Garstner Feuerwehren auf der Wurzeralm am Hahnlgarben ausgetragen. Startberechtigt sind alle Feuerwehrmitglieder, sowie deren Familienangehörige und eine Gästeklasse, welche eigens gewertet wurde. Bei optimalen Schneebedingungen konnten von 134 gemeldeten Startern 108 ihr Geschick unter Beweis stellen. Durchführender Verein war dieses Jahr der ASVÖ SV Spital am Pyhrn, welche einen abwechslungsreichen Riesentorlauf mit 24 Toren und einer Höhendifferenz von 148Hm steckten. Leider haben zwei Läufer das Ziel nicht erreicht, welche somit aus der Wertung genommen werden mussten. Ein Läufer verletzte sich bei seinem Sturz.



Für die Mannschaftswertung wurden pro Feuerwehr die schnellsten sieben Zeiten für die Gesamtwertung zusammengezählt und so wurde folgendes Ergebnis erzielt:



- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Platz Feuerwehr Sand, | 4:31,36 |
| 2. Platz Feuerwehr Oberdambach, | 4:36,25 |
| 3. Platz Feuerwehr Schwaming, | 4:55,56 |
| 4. Platz Feuerwehr Garsten, | 5:06,56 |
| 5. Platz Feuerwehr Saaß, | 5:29,24 |



Die Siegerehrung fand in der Schachnerhalle, bei einem gemütlichen Ausklang, mit kulinarischen Schmankerln aus der Küche und einer Slideshow mit Bildern vom Rennen statt. Im Beisein des Garstner Bürgermeisters, Mag. Anton Silber, sowie den beiden Vizebürgermeistern Engelbert Eckhart und Herman Oberaigner wurden für die Stockerlplätze Pokale und Sachpreise überreicht. Wir bedanken uns bei allen Organisatoren für die Durchführung dieses Bewerbes und freuen uns bereits auf das nächste Rennen im Jahr 2016!

Ausflug in den Kurort Harbach im Waldviertl

Das Wohlbefinden unserer Kameraden ist uns sehr wichtig. Darum besuchten wir unseren Kameraden Werner am **26. März 2015** im Waldviertel, im Kurhotel Harbach. Es zählt zu unseren Aufgaben, dass wir uns auch um die Gesundheit unserer Kameraden sorgen, deshalb haben wir uns Vorort von seinem Kurerfolg überzeugt und mit ihm ein paar gemütliche Stunden verbracht. Nach einer kulinarischen Stärkung traten wir wieder unsere Heimreise an. Wir wünschten unserem Kameraden noch einen angenehmen Kuraufenthalt. Mittlerweile ist er wieder mit frischem Tatendrang und gut erholt zurückgekehrt.



Veranstaltungen

Traditionelles Maibaumaufstellen in Schwaming

Bereits zum **35.** Mal wurde am **30. April 2015** das traditionelle Maibaumaufstellen in Schwaming durchgeführt. Trotz unsicherer Wetterlage kamen hunderte Besucher zu unserer Veranstaltung. Unter den zahlreichen Gästen war auch der Garstner Bürgermeister Mag. Anton Silber. Um 18:00 Uhr wurde von der Jugendgruppe der Kindermaibaum, gespendet von der Fam. Pirkelbauer, aufgestellt. Um 19:00 Uhr folgte der große Maibaum, der von den Österreichischen Bundesforsten gespendet wurde. Gekraxelt wurde auf beiden Bäumen bis in die späten Abendstunden. Durch das Programm führte die Volkstanzgruppe Schwaming mit ihren Darbietungen des Volkstanzes. Mit kulinarischen Schmankerln vom Grill, Kaffee und zahlreichen Mehlspeisen, Wein im Weinkeller und vielem mehr, durften wir unsere Gäste verwöhnen. Diese Veranstaltung war wiederum ein voller Erfolg, wofür wir uns bei allen Besuchern herzlichst bedanken möchten.



Nikolaus und seine Krampusse

Keine Scheu vor schlechtem Wetter! Bereits zum **siebten** Mal kam am **28. November 2015** der Nikolaus mit seinen Krampussen nach Schwaming. In bereits traditioneller Zusammenarbeit mit den Rauhacht Teufeln Steyr, dürfen wir auf ein aufregendes Event zurückblicken. Trotz schlechter Witterung wurde der Event ohne Störungen planmäßig durchgeführt und die Besucher strömten in großen Scharen nach Schwaming. Bereits zum dritten Mal wurde der Nikolaus Krampus Event durch unsere Bewerbungsgruppe organisiert, welcher der Reinerlös auch zugute kam. Für unsere kleinen Gäste gab es wieder gratis Kinderpunsch und vom Nikolaus eine kleine Überraschung. Für die Großen gab es Glühmost, Tee, Punsch und kleine Imbisse zur Stärkung. Später wurden



von den Perchten die Masken abgenommen. Nun hatte jedes Kind die Möglichkeit, diese zu probieren und zu bestaunen. Auch hatten die Kinder Gelegenheit den Perchten Fragen zu stellen. Gegen die Kälte waren wir bestens gewappnet. Im Freien heizten wir mit Öfen. Die Halle und der Keller waren angenehm temperiert. Im Keller fand ab 21:00 Uhr auch das anschließende Krampuskränzchen statt.



Veranstaltungen

Trotz extremer Hitze war unser Dorffest wieder ein großer Erfolg

Bei hochsommerlichen Temperaturen hielten wir am Sonntag, den **05. Juli 2015**, unser traditionelles Dorffest ab. Das Fest begann um 09:30 Uhr mit einer Feldmesse bei der Rodlerkapelle, die der Neuzeuger Pfarrer Karl Gruber zelebrierte. Musikalisch wurde die Messe von der Musikkapelle Christkindl umrahmt, welche auch den anschließenden Frühschoppen gestaltete. In diesem feierlichen Rahmen, überreichte HBI Kralik den Jugendmitgliedern die Feuerwehrjugendabzeichen in Bronze.



Ab Mittag durften wir unsere Gäste, auf schattigen Plätzen, mit unseren kulinarischen Schmankerln verwöhnen. Besonders begehrt waren unter anderem, unsere weithin bekannten Schnitzel und das Kistnbratl. Auch für unsere kleinen Gäste war bestens gesorgt. Sie zeigten, trotz großer Hitze, gute Laune bei den Spielen und in der Hüpfburg. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen unseren Feuerwehrfrauen, Freundinnen und Kameraden bedanken, welche an der perfekten Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Geh- und Radwegeröffnung

Unsere Feuerwehr war gemeinsam mit der FF-Saaß dabei, als der Geh- und Radweg zwischen Christkindl und Saaß am **5. Mai 2015** offiziell durch LH-Stv. Franz Hiesl und den Garstner Bgm. Mag. Anton Silber eröffnet wurde. Bgm. Silber durfte neben LH-Stv. Hiesl und dem Aschacher Bürgermeister Hubert Kern zahlreiche Gäste begrüßen. Mit dabei waren auch die Kameraden der Feuerwehren Saaß und Schwaming mit Feuerwehrjugend. Die Strecke führte von der Volksschule Christkindl nach Saaß zum Feuerwehrhaus. Für weniger Fitte, stellte Rainer Aichinger, Geschäftsführer von e-mobility, E-Bikes kostenlos zur Verfügung. Beim GH "Koasa in der Saaß" gab es eine Stärkung, was bei dem schwülen Wetter sehr gut tat!



Der Geh- und Radweg wurde in drei Bauetappen von 2012 bis 2014 errichtet. Die Gesamtkosten für dieses Projekt beliefen sich auf rund 500.000,-- €, die zu je 50 % von Land OÖ und Marktgemeinde Garsten getragen wurden. Gleichzeitig wurde auch das Kanal- und Wasserleitungsnetz im Einzugsgebiet Saaß ausgebaut.



HOTEL & RESTAURANT CHRISTKINDLWIRT ★★★★

Christkindlweg 6, 4400 Steyr, Tel.: 07252/52184, www.christkindlwirt.at, office@christkindlwirt.at

Raab - Reisen

BUS – TAXI - KRANKENTRANSPORTE

Feldanger 9
4523 Neuzeug

Tel.: 07259/ 27 92
Fax: 07259/ 32 228



www.raab-bus.at

E-Mail: raab@raab-bus.at

Glaserei u. Sonnenschutz

Glasbau – Duschen – Spiegel - Portalverglasungen

Markisen- Jalousien - Rollo - Faltstore – Rolläden

B R U C K E R

I n s e k t e n s c h u t z

Neuverkauf und Reparaturen

Tel. :07252/47871 office@glaserei-brucker.at **Reithofferstraße 3, 4451 Garsten**

KNÖBL

*...mehr als Automobile
und Motorräder*

BMW Vertragspartner
MINI Service

Prof. - A. - Neumann Straße 4
A—4400 Steyr

Tel.: 07252/80988-0
E-mail: info@knoebl.bmw.at
www.knoebl.bmw.at



Feuerwehrjugend

Auch in der Feuerwehrjugend gab es im abgelaufenen Jahr 2015 viele Ereignisse auf die wir zurückblicken dürfen und auf die wir stolz sein können. Der Wechsel und Übergang des Jugendbetreuers war kein Grund die Ereignisse zu minimieren, so wurden wieder zahlreiche freiwillige Stunden durch unsere Jugendbetreuer Kralik Kevin, Hofstätter Werner und Schedlberger Andreas für die Jugendlichen aufgewandt. Neu für unser Team konnten wir Mauhart Michelle und Postmann Leonie gewinnen, mussten aber leider von unserer verlässlichen und eifrigen Maureen Eze Abschied nehmen, welche wegen Umzug aus unserer Jugendgruppe austrat. Wir wünschen Maureen für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und vielleicht zeigt sie ihr Interesse bei einer unserer Nachbarsfeuerwehren.



2. & 4. Erprobung, Wissenstest und Bewerbe

Es war Freitag der Dreizehnte, auch bekannt als Unglückstag. Aber nicht für unsere Feuerwehrjugend! Ohne Probleme meisterten die Jugendlichen am **13. Februar 2015** die schwierigen Aufgaben. Laura Braunreiter und Tobias Kralik schafften die zweite Erprobung und Marcel Donner und Markus Schedlberger die vierte Erprobung. Die zweite Erprobung ist auf fünf Stationen aufgeteilt und umfasst die Sachgebiete: Dienstgrade und Allgemeinwissen, Knotenkunde, Übermitteln von Nachrichten, vorbeugender Brandschutz und Gerätekunde. Die fünfte Erprobung umfasst vier Stationen mit folgenden Sachgebieten: Dienstgrade und Allgemeinwissen, Gefährliche Stoffe, Übermitteln von Nachrichten und Gerätekunde.



Am **7. März 2015** fand der **Wissenstest** der Feuerwehrjugend in der Volksschule Gaflenz statt. 286 Mädchen und Burschen im Alter zwischen elf und sechzehn Jahren, stellten sich dieser Prüfung. Geprüft wurde in den Disziplinen Bronze, Silber und Gold. Die Teilnehmer mussten Fragen zu den Kapiteln: Allgemeinwissen über die eigene Gemeinde und Feuerwehr, Gerätekunde, Dienstgrade, Knotenkunde, vorbeugender Brandschutz, gefährliche Stoffe, Verkehrserziehung, Funk, Kartenkunde und Erster Hilfe in einem Stationsbetrieb beantworten. Unsere Jugend war mit Resch Hannes Tobias in Bronze, Braunreiter Laura und Kralik Tobias in Silber und Donner Marcel und Schedlberger Markus in Gold vertreten. Gratulation zur dieser tollen Leistung!



Auch die Vorbereitungen der abgelaufenen **Bewerbsaison** liefen wieder auf Hochtouren. Gemeinsam mit der Jugend unserer Nachbarwehr Neuzeug-Sierninghofen, nahm unsere Jugendgruppe an allen drei Abschnittsbewerben unseres Bezirkes in St. Nikola, Garsten und Hofberg, sowie beim Bezirksbewerb in Rohr teil. Vier Jugendliche konnten bei diesem Bewerb die Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze erringen, welche in einem feierlichen Rahmen bei unserem Dorffest, an die verdienten Jugendlichen überreicht wurden.



Feuerwehrjugend

Nach dem umfangreichen Ausbildungs- und Prüfungsprogramm, sowie einer turbulenten Bewerbungssaison, war es eine willkommene Abwechslung die Kameradschaft und den Spaß in den Vordergrund zu stellen.

Exkursion bei der Bundesheer Flughafenfeuerwehr Hörsching

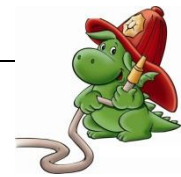
Am **28. März 2015** fuhr unsere Jugend samt Betreuersteam nach Hörsching zum Fliegerhorst Vogler. In dieser großen Kaserne vertieften wir unsere Exkursion bei der Flughafenfeuerwehr. Mega beeindruckend war, dass wir alles hautnah bestaunen und vieles anfassen durften. Unter anderem wurde uns ein Einblick in die Einsatzzentrale gewährt und sämtliche Einsatzfahrzeuge standen uns zur Verfügung. Als High Light durften wir eine Spritztour am Rollfeld vom Flughafen erleben. Es war megageil mit dem 600 PS starken FLF mitzufahren. Zwei Flughafenlöschfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 26t, sowie 5000 Liter Wasser und 1000 Liter Schaummittel stehen der Crew zur Verfügung. Verstärkt wurde der Fuhrpark noch mit einem Tanklöschfahrzeug, einem Kranfahrzeug, einem Lastfahrzeug, einem Rüst- sowie einem Rettungs- und Kommandofahrzeug. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Österreichischen Bundesheer, bei unserem Gruppenkommandanten Kralik Kevin, welcher diese Exkursion organisiert hatte und im Besonderen bei Wachtmeister Märklen für die ausführliche Führung und Erklärung.



Badespaß im Wassererlebnispark St. Gallen

Am **31. Juli 2015** fuhren wir mit unserer Jugendgruppe nach St. Gallen in den Wassererlebnispark. Da in den heißen Sommermonaten keine Jugendübungen stattfinden, nutzten wir die Gelegenheit und machten einen Abstecher in unser Nachbarbundesland. In St. Gallen bekamen wir eine gute Abkühlung und hatten viel Spaß. Abkühlung im wahrsten Sinne des Wortes, denn das Wasser war wirklich sehr erfrischend. Aber das war leicht erträglich. Es gibt so viel verschiedene Angebote in dem Park, dass man an einem Tag nicht einmal alle Stationen schafft. Der Wasserkanal mit den drei Schleusen war ein besonderes Highlight. Man musste geduldig sein, um ein freies Boot zur ergattern. Betreut wurde die Jungebande an diesem Tag von unserem Kommandanten und dessen Stellvertreter. Am späten Nachmittag traten wir wieder die Heimreise an.





Feuerwehrjugend

Ein spannender Tag bei der Betriebsfeuerwehr am Flughafen „blue danube airport“ Linz, in Hörsching

Gemeinsam mit der Jugendgruppe Neuzeug-Sierninghofen machten wir uns am Samstag, den **17. Oktober 2015**, auf den Weg nach Hörsching. Bei unserer Ankunft um 09:30 Uhr, wurden wir vom Stellvertretenen Feuerwehrkommandanten OBI Kimeswenger Achim erwartet. Nach einem kurzen Kontrollcheck ging es weiter zum Hangar, wo der Rettungshubschrauber Christophorus 10 stationiert ist. Es war beeindruckend dieses Fluggerät aus der Nähe zu erkunden. Wir hatten die Möglichkeit alle unsere Fragen direkt an den Piloten zu richten. Im Anschluss ging es weiter in den benachbarten Hangar zum Polizei Hubschrauber. Auch hier wurden wir vom Piloten und Copiloten empfangen. Der Copilot ist zugleich ein Alpinpolizist, welcher uns über die Abseiltechnik und Hubschrauberbergungen berichtete. Unser Rundgang führte uns zu den Hallen in denen die Flughafenfeuerwehr stationiert ist. Dort durften wir sechs Einsatzfahrzeuge erkunden, welche mit insgesamt 37.000 Liter Wasser und 4.500 kg Schaummittel bzw. Pulver ausgerüstet waren. Der Fuhrpark verfügt über 1 Kommandofahrzeug, 1 Rüstfahrzeug, 1 Schnellangriffsfahrzeug 4.000 Liter Wasser und 500 kg Pulver, 1 Tanklöschfahrzeug 8.000 Liter Wasser und 2 Löschfahrzeuge Panther 12.500 Liter Wasser, 1.500 Liter Schaum und 2x250 kg Pulver. Auch hier wurde unsere Neugierde von OBI Kimeswenger gestillt. Wir durften die Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe erkunden und sogar einsteigen. Für ein gemeinsames Gruppenfoto durften die Kids mit dem Panther aus der Garage fahren. Auf unserer Heimreise machten wir einen kurzen Boxenstopp bei McDonald's. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Piloten und ganz besonders bei OBI Kimeswenger, welcher uns diesen hochinteressanten Tag ermöglichte.



Feuerlöscherübung: Unsere Feuerwehrjugend ist top, wenn es brenzlich wird!

Vorbeugender Brandschutz ist auch ein Teil der Jugendausbildung. Darum wurde am **16. Oktober 2015**, bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr, die richtige Anwendung von Handfeuerlöschern geübt. Zu Beginn der Schulung gab es eine Einweisung an den verschiedenen Löscher-Modellen, sowie Brandklassen und deren Verhalten. Bevor wir zu den praktischen Löscherübungen übergingen, wurden unsere JFM auf die richtige Anwendung und die möglichen Gefahren hingewiesen. Es hatte sich gleich nach der ersten Löschrunde herausgestellt, dass unsere Jugend bereits Profis sind. Im Anschluss wurde gezeigt, welche Reaktionen ein Fettbrand hervorrufen kann, wenn dieser mit einem falschen Löschmittel gelöscht wird. Es war den Kids gleich klar, das Wasser dafür nicht geeignet ist. Zum Abschluss wurde die Gerätschaft von unserem Einsatzfahrzeug durchgegangen und überprüft, was von der letzten Schulung hängen geblieben ist.





Feuerwehrjugend

Jugendgruppe unter neuer Führung

Am **18. September 2015** trat unser neuer Jugendbetreuer Schedlberger Andreas sein Amt an. Er löst somit Mauhart Thomas ab, der diese Funktion sieben Jahre über hatte. Unterstützt wird er weiterhin von den beiden Jugendhelfern Kralik Kevin und Hofstätter Werner. Kommandant Kralik bedankt sich für die geleistete Arbeit und wünscht der Jugendgruppe und ihren Betreuern einen guten Start. Da die Jugendarbeit ein wichtiger Teil für die Zukunft jeder Feuerwehr ist, freuen wir uns jetzt schon darauf, wenn wir wieder neue Jugendmitglieder begrüßen dürfen.



Volksschule Christkindl zu Besuch bei unserer Feuerwehr

Am **26. Juni 2015** besuchten die zwei dritten Klassen der Volksschule Christkindl unsere Feuerwehr. Es wurden vier Stationen vorbereitet. Bei der ersten Station wurden die Kinder durch das Feuerwehrhaus geführt. Hier wurde ihnen das WAS gezeigt. Sie erfuhren, wie das System funktioniert und für was es benötigt wird. Ebenfalls wurde den Kindern die Brandmeldeanlage erklärt. Die zweite Station führte uns zu den Fahrzeugen unserer Wehr. Bei dieser Station erkundeten die Kinder die Geräte und unsere Kameraden erklärten deren Einsatz und Gebrauch. Die dritte Station war unsere Jugendbahn. Wir zeigten den 9-jährigen Kindern, die bald die Möglichkeit haben zur Feuerwehr zu gehen, welche Aufgaben sie bei der Feuerwehr hätten. Die vierte Station war das Highlight für die Kinder. Das Arbeiten mit dem Schaumrohr. Die Kinder erzeugten einen großen Schaumteppich, in dem sie spielen durften. Danach wurde noch das Hydroschild aufgestellt, wo sie ihr schlammiges Gewand etwas waschen konnten. Alle anwesenden Kameraden versuchten die Fragen der Kinder zu ihrer Zufriedenheit zu beantworten. Wir hoffen, das Interesse der Kinder für die Feuerwehr geweckt zu haben, sodass wir sie bald in unserer Wehr als Jugendmitglieder begrüßen dürfen.



Feuerwehrausflug

Unser diesjähriger Feuerwehrausflug führte uns am **10. Oktober 2015** in unser Nachbarland Bayern. Über Satlett, Suben und Passau ging es, mit dem Bus der Fa. Raab Reisen, zuerst nach Hauzenberg, wo wir das erste Schnapsmuseum besichtigten. Nach einem Einblick in die Kräuter und Schnapswelt, gab es eine Verkostung und jeder hatte die Möglichkeit die köstlichen Getränke in verschiedenen Gebinden käuflich zu erwerben.



Im Anschluss stärkten wir uns mit einer zünftigen Jause beim Bus. Dann ging unsere Reise zum nächsten Ziel nach „Pullman City“ weiter. Bereits am Parkplatz und beim Eingang bemerkten wir, dass wir uns nun im Wilden Westen befanden. In den zahlreichen Saloons und Shops, erhielt man einen guten Eindruck über die Lebensweise der Cowboys. Es gab mehrere Western Vorführungen der Stadtbewohner, bei denen die Geschichte des Wilden Westens präsentiert wurde. Auch jede Menge Tiere, wie Pferde, Rinder, und Büffel konnten wir bestaunen. Natürlich kehrten wir in einigen Saloons ein, um den Wilden Westen kulinarisch zu erkunden.



Pullman City, die „**lebende Westernstadt**“ in Eging am See, ist ein Freizeitpark und Erlebnispark idyllisch am Naturpark Bayerischer Wald zwischen Deggendorf und Passau gelegen. Bereits seit 1997 können Kinder und Erwachsene hier den niederbayerischen „Wilden Westen“ erleben – beim Bogenschießen, Goldwaschen, Pony- oder Western-Reiten, bei live gespielter Country Musik, Line Dance und Lagerfeuerromantik.



Nach einem abwechslungsreichen Aufenthalt in der Westernstadt, traten wir unsere Heimreise an. Einen gemütlichen Ausklang fanden wir beim Gasthaus „Schupf'n“. Nachdem das Wetter auf unsere Seite stand, können wir wieder auf einen gelungenen Ausflug zurückblicken. Wir bedanken uns bei Sandra und Rene für die Organisation unseres Ausfluges und bei allen die mitgewirkt haben und freuen uns auf den nächsten 2016.



Brandschutzerziehung, Schüler lernen mit der Feuerwehr Schwaming

Brandschutzerziehung ist ein besonders wichtiger Teil der Sicherheitserziehung in der Volksschule, deshalb unterrichteten HBI Kralik und E-AW Schedlberger in der VS-Christkindl, am **9. Dezember 2015**, bereits zum **vierten Mal**. Der Unterricht findet in einem zweijährigen Rhythmus statt und wird in den dritten und vierten Klassen abgehalten, damit jeder Schüler die Gelegenheit hat, in seiner Volksschulzeit daran teilzunehmen.



Die Gründe für diese Brandschutzerziehung sind:

- ⇒ Steigerung des Brandschutzbewusstseins im Hinblick auf den vorbeugenden Brandschutz
- ⇒ Reduzierung der Anzahl der durch Kinder verursachten Brände
- ⇒ Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zur Feuerwehr

Die Ziele der Brandschutzerziehung in der Grundschule sind:

- ⇒ Erkennen des zwiespältigen Charakters des Feuers
- ⇒ Richtiger Umgang mit Zündmitteln
- ⇒ Kenntnisse über: die Brennbarkeit verschiedener Stoffe, den Verbrennungsvorgang und die Löschverfahren
- ⇒ Erkennen und Verhüten von Brandgefahren
- ⇒ Richtiges Verhalten bei einem Brand
- ⇒ Kennenlernen der Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr



Durch die aktive Mitarbeit der Schüler war es fast nicht möglich, den ausgiebigen Unterrichtsstoff in 1.5 Einheiten unterzubringen. Natürlich durften auch die Schüler beim Umgang mit dem Feuer Hand angelegen, so wurde die Begeisterung noch mehr geweckt. Uns ist es ein besonderes Anliegen, den Unterricht vor der Weihnachtszeit abzuhalten, da sich in dieser Zeit Brandunfälle häufen. Diese werden meist durch Unachtsamkeit ausgelöst, deshalb ist es besonders wichtig die Kinder für derartige Gefahren sensibel zu machen



Besonders viel Aufmerksamkeit schenken uns die Schüler, als wir mit ihnen gemeinsam über die Brennbarkeit verschiedener Stoffe, den Verbrennungsvorgang und die unterschiedlichen Löschverfahren berichteten und damit experimentierten. Dabei kamen die Schüler ins Staunen. Auch die weiteren Themen wie: Erkennen und Verhüten von Brandgefahren, richtiges Verhalten bei einem Brand, Kenntnisse über Brandschutzeinrichtungen, sowie das Kennenlernen der Aufgaben und die Ausrüstung der Feuerwehr waren Inhalt des Brandschutzunterrichts. Für die eifrige Mitarbeit erhielt jedes Kind einen Bastelbogen, sowie eine kleine Süßigkeit zur Stärkung. An die Lehrkräfte wurden Schülerhefte zum Thema „Gemeinsam - sicher - Feuerwehr“ ausgeteilt, indem die Kinder ihr Wissen noch einmal unter Beweis stellen und vertiefen können.

Pellets sicher lagern

Giftige Gase aus Holzpellets

Holzpellet-Heizungen gelten als umweltfreundlich. Doch werden die Holzpellets falsch gelagert, kann das tödliche Folgen haben. Experten warnen vor Kohlenmonoxid-Vergiftungen und geben Ratschläge, wie sich Unfälle vermeiden lassen.

Holzpellets, die zunehmend als Brennstoff für Heizungen verwendet werden, können bei unsachgemäßer Lagerung gefährliche Gase entwickeln. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) warnt, aus den länglichen Heizstäbchen könne das hochgiftige Gas Kohlenmonoxid (CO) entweichen. Den Behörden in Europa und Amerika sind 14 tödliche Vergiftungen von Menschen bekannt, die sich zu lange in Lagerräumen von Holzpellets aufgehalten hatten. Mindestens zwei der tödlichen Unfälle ereigneten sich in den vergangenen Jahren in Deutschland.

Die Holzstäbchen gelten als nachhaltiger, klimaneutraler Brennstoff für Heizanlagen und Öfen. Jedoch setzt bereits ihre Herstellung - insbesondere das Zerkleinern und Trocknen des Holzes - chemische Prozesse in Gang; während der Lagerung entweicht kontinuierlich Gas wie Kohlenmonoxid. In geschlossenen Räumen, sogenannten "Pelletbunkern", können sich diese Stoffe anreichern und zu lebensgefährlichen Vergiftungen führen. Weil CO farblos und geruchslos ist, bemerken die Opfer so lange nichts, bis sie ohnmächtig werden.

Belüftung ist entscheidend

"Vielen Hausbesitzern und Betreibern von Heizanlagen" sei diese Gefahr nicht bekannt, teilte das BfR mit. Ein Todesfall aus der Schweiz zeige aber, dass schon von kleinen Anlagen, wie sie häufig in Einfamilienhäusern verbaut sind, eine Gefahr ausgehen könne. "Hausbesitzer müssen Pellet-Lagerräume unbedingt gut belüften",

sagte ein Sprecher des Instituts. Dabei genüge es nicht, lediglich eine Tür zu besser belüfteten Kellerräumen offen zu lassen, da das CO so in Räume gelangen könne, in denen sich häufig Menschen aufhalten. Ebenfalls sei es ungenügend, kurz zu lüften, bevor man das Pelletlager betrete. Experten empfehlen stattdessen, permanent ein Kellerfenster offen zu lassen, oder eine elektrische Lüftung zu installieren. Zudem seien **Warnhinweise sinnvoll**. Kohlenmonoxid kann bereits in geringen Konzentrationen von 200 Teilchen pro einer Million Luftmolekülen (ppm) zu Kopfschmerzen führen, ab 800 ppm zu Schwindel, Übelkeit und Ohnmacht. In der Raumluft von Pelletlagerräumen maßen Experten schon Kohlenmonoxid-Konzentrationen von mehreren Tausend ppm.

Die Feuerwehr **empfiehlt jedem Betreiber einer Holzpellet-Heizung die Sicherheitshinweise** (siehe linke Seite) **diese gibt es als Aufkleber ≤10 Tonnen oder ≥ 10 Tonnen** unter folgender Web-Seite **kostenlos** zu bestellen:

<http://shop.depi.de/de/lagersicherheit>

Bringen Sie diesen Aufkleber mit den Sicherheitsanweisungen so an, dass sie nicht verdeckt werden und beim Betreten des Pelletlagers am besten lesbar sind (z.B. auf der Außen- und Innenseite der Tür).

Sicherheitshinweise für Pelletlager ≤ 10 Tonnen

-  Lebensgefahr durch geruchloses Kohlenstoffmonoxid (CO)!
-  Vor dem Betreten und Befüllen Heizung ausschalten!
-  Vor dem Betreten mindestens 15 Minuten über die Einstiegstür lüften – während des Zutritts die Tür geöffnet halten!
-  Dauerhafte Belüftung nach außen sicherstellen, z. B. über belüftende Deckel, Öffnung oder Ventilator!
-  Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile!
-  Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten!
-  Türen verschlossen halten. Zutritt nur für Befugte unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person!
-  In den ersten 4 Wochen nach einer Befüllung nur mit mobilem CO-Warngerät betreten!

Bitte beachten Sie auch die Richtlinie VDI 3464!
Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV) | www.depv.de

www.steinmetzbetrieb-sandler.at



sandler
STEINMETZBETRIEB GMBH

GARSTEN | MAUTHAUSEN | PERG

Genussvolles vom Bauernhof



Familie Rogl

Burgi und Josef Rogl
Pachschallernstraße 9
A-4523 Neuzeug bei Steyr
Tel. 07259 / 3088, Fax DW 14
roglspeck@aon.at
www.roglspeck.at

Öffnungszeiten:

Donnerstag - Freitag
8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

www.roglspeck.at

WWW.HALLENBLECHE.AT



BERTHOLD ZAUNER
MOBIL 0650/452 355 1

Trapezbleche
Sandwichpaneele
Dach und Baustoffe

4655 VORCHDORF · DANZLAUER STRASSE 30

www.generali.at

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Ihr Berater bei der Generali ist für Ihre Fragen da.

Bez. Insp. Ing. Florian Dutzler

M +43 676 8252 2017, florian.dutzler@generali.com



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI

Übung in der Volksschule Christkindl

Hurra, hurra die Schule brennt!!!

Das war am **14. Oktober 2015** das Unterrichtsthema in der Volksschule Christkindl. Denn da heute um genau 10:00 Uhr die Schulsirene ertönte und forderte alle Schüler und Lehrer auf, das Schulgebäude zu verlassen. Das Gute daran war, dass es sich um keinen Ernstfall handelte, denn die Freiwilligen Feuerwehren Schwaming, Garsten



und Steyr LZ4 Christkindl hielten einen Übung ab. Übungsszenario war ein Brand im Flur des Kellergeschoßes, welcher bereits für starke Rauchentwicklung sorgte. Der in unmittelbarer Nähe liegende Werkraum, wo sich zu diesem Zeitpunkt eine Klasse aufhielt, war durch den Brand abgeriegelt und es mussten alle darin befindlichen Personen über die Fenster geborgen werden. Zur Brandbekämpfung wurde mittels zwei HD-Rohren und Atemschutztrupps vorgedrungen. Für die Wasserversorgung der eingesetzten Tankfahrzeuge



wurde eine Relaisleitung von einem umliegenden Hydranten installiert und mit einer TS versorgt. Alle anderen Klassen konnten über das Stiegenhaus in den Schulhof flüchten. Die knapp hundert Kinder und die Lehrkräfte waren in wenigen Minuten in Sicherheit gebracht und das komplette Gebäude somit evakuiert. Kommandant HBI Kralik, welcher für die Übungsausarbeitung und Durchführung zuständig war, bedankte sich bei allen beteiligten Einsatzkräften für ihr Mitwirken und bei den Kindern für die Disziplin. Als Belohnung gab es für die Schüler Süßigkeiten für ihre Tapferkeit. Im Anschluss wurde mit den Lehrkräften der richtige Umgang mit Handfeuerlöschern geübt und auf die verschiedenen Löschmittel, sowie Brandklassen hingewiesen.



Wir bedanken uns bei den Feuerwehren Garsten und Steyr LZ4 Christkindl sehr herzlich für die Teilnahme und Unterstützung!

Schwaminger Florianis stehen Modell

Fotoshooting

Am Abend des **10. Mai 2015** trafen wir uns im Feuerwehrhaus zu einem außergewöhnlichen Einsatz. Ein Fotoshooting stand auf dem Programm, deshalb waren wir alle gespannt, was uns erwartet. Ein professioneller Fotograf knipste Bilder von unseren Kameraden mit Teilen der Ausrüstung. Vorab ein kleiner Ausschnitt vom Shooting. Für die aufgewendete Zeit und die tolle Erfahrung einmal Modell zu stehen, danken wir Barbara und Ralf! Vielleicht können wir ein derartiges Projekt noch einmal durchführen!



Ergebnis – Fotoshooting

Mit Stolz dürfen wir die Profibilder vom Fotoshooting präsentieren. Es hat nicht nur Spaß gemacht, wir sind auch total begeistert vom Ergebnis. Wir möchten uns nochmals sehr herzlich bei „outdoor-foto“, Babsi und Ralf für die tollen Aufnahmen bedanken.



Ausbildung und Prüfung zum Feuerwehrführerschein 5,5t HzG

Theoretische Feuerwehrführerschein Ausbildung

Da das neue Einsatzfahrzeug, welches im Herbst ausgeliefert wurde, eine Gesamtmasse von 5.300 kg HzG hat, darf dieses Fahrzeug nicht mehr alleine mit einem B-Führerschein gelenkt werden. Feuerwehrfahrzeuge bis 5,5t HzG (Höchstzulässige Gesamtmasse) dürfen mit B-Führerschein nur in Verbindung eines gültigen Feuerwehrführerscheines gelenkt werden. Vorerst wurden 5 Kameraden für diese Lenkerberechtigung ausgebildet. Für die Ausbildung der Teilnehmer war Kommandant HBI Kralik Karl verantwortlich und E-AW Schedlberger Christian prüfte die Teilnehmer über ihr erlerntes Wissen. Am **23. April 2015** fanden der letzte Teil der Ausbildung, sowie die schriftliche Prüfung statt. Gratulation an alle Teilnehmer zur bestandenen Prüfung.



Praktische Feuerwehrführerschein Ausbildung und Prüfung

Unser altes Einsatzfahrzeug entspricht nicht mehr den Vorgaben für die Feuerwehrführerscheinausbildung für 5,5t HzG. So konnten wir gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Oberdambach die praktische Ausbildung durchführen, die geeignetes Fahrzeug besitzt. Am **25. April 2015** wurde mit der ersten Einheit von fünf Kameraden begonnen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Feuerwehr Oberdambach für ihr Entgegenkommen und besonders bei Diernberger Adolf für die exzellente und gut vorbereitete Ausbildung.



Am **28. Juni 2015** wurden der letzte Teil der praktischen Ausbildung absolviert und im Anschluss die Prüfungsfahrten durchgeführt. Für die praktische Ausbildung war OBI Mauhart Josef jun. verantwortlich, welcher zuvor mit den Führerscheinabsolventen die vorgegebenen fünf Unterrichtseinheiten mit je 50 Minuten durchführte. Als Prüfer war E-AW Schedlberger Christian bestellt, welcher die Führerscheinneulinge über ihr Wissen und Geschick prüfte. Die praktische Prüfung beinhaltete: Überprüfung am Fahrzeug, Langsam-Fahrübungen, Einparken, Umkehren, Rückwärtsfahren, Zielbremsung u.v.m. Die Prüfungsfahrt selbst, wurde auf Straßen des öffentlichen Verkehrs in der Dauer von 25 Minuten durchgeführt.



Durch die gezielte und gut vorbereitete Ausbildung haben alle Teilnehmer die Prüfung zum Feuerwehrführerschein bestanden. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen unfallfreie Einsatz- und Übungsfahrten!

Neuanschaffung KLF-A

Wie alles begann ... Nach einstimmigem Kommandobeschluss am **28. Oktober 2009** wurde entschieden, das alte (damaliges Alter 22 Jahre) Einsatzfahrzeug KLF, VW LT35, welches nicht mehr der Einsatztaktik und Fahrsicherheit entsprach, gegen eine neue Fahrzeuggeneration auszutauschen. Nach ausführlichen Gesprächen mit unserem Bürgermeister, den Gemeindevertretern und dem Bezirksfeuerwehrkommandanten wurde am **11. Mai 2010** ein Ansuchen um die Grundsatzgenehmigung des Gemeinderates für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges KLF-A für unsere Wehr gestellt. Nach einstimmigem Beschluss durch den Gemeinderat, wurde die Grundsatzgenehmigung erteilt. Nach eingehender Erkundung neuer Fahrzeugvarianten wurde am **15. September 2010** das Förderansuchen an das OÖ Landesfeuerwehrkommando gestellt. Aufgrund der vielen Ersatzbeschaffungen wurde unser Ansuchen vorläufig zurückgewiesen. Das gab uns wiederum die Möglichkeit uns intensivst mit der neuen Fahrzeugtechnologie zu beschäftigen und Referenzfahrzeuge zu begutachten und zu dokumentieren. Bei dieser Erarbeitung gelangten wir immer mehr zu der Überzeugung, dass die Kastenwagenvarianten keine Zukunft haben und nur noch ein Fahrzeug mit einem ALU-Aufbau in Frage käme. Nach mehreren Gesprächen mit dem Landesfeuerwehrinspektor wurde jedoch unser Vorhaben ständig zurückgewiesen, mit der Begründung es werden keine KLF Aufbaufahrzeuge gefördert. Unser Kommandant HBI Kralik gab jedoch die Hoffnung nicht auf und arbeitete an unserem Vorhaben weiter, bis er nach weiteren unzähligen Besprechungen am **2. Oktober 2014** das OK vom Landesfeuerwehrinspektor bekam. Es war bereits alles bestens vorbereitet und so musste nur noch die Ausschreibung an die Fahrzeugbauer raus. Nach der Bestbieterermittlung durch die Gemeinde und Feuerwehr, wurde am **26. Jänner 2015** die Auftragsvergabe an die Fa. Rosenbauer International erteilt. Das erste Mal bekamen wir bei der Rohbaubesprechung (Bestimmung der Geräteeinbau) unser neues KLF-A am 22 Juli 2015 in Neidling (NÖ) zu sehen und wir mussten unser altes Einsatzfahrzeug von der Gerätschaft für das neue Fahrzeug befreien.



Natürlich wurden die Baufortschritte ständig beobachtet und so besuchten wir unser Einsatzfahrzeug am **4. und 16. September 2015** bei der Fa. Rosenbauer. Die Fortschritte und Arbeiten waren zu unserer besten Zufriedenheit und wir konnten die Fahrzeugübernahme kaum noch erwarten.



An dieser Stelle möchte ich mich nochmals sehr herzlich bei allen die mich in dieser schwierigen Phase unterstützt haben bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Gemeinde und Bmg. Silber, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten SE, sowie SR, Abschnittsfeuerwehrkommando SE, dem Pflichtbereichskommandanten Aschauer, meinen Kameradinnen und Kameraden, aber nicht zuletzt meiner Familie, welche diese schwierige Zeit miterleben musste.

Vielen Dank euer HBI *Kralik Karl*

Neuanschaffung KLF-A

Am **24. September 2015** war es soweit! Der gute alte VW Lt 35, Baujahr 1987, welcher 28 Jahre lang immer treue Dienste in der FF Schwaming geleistet hat, wurde durch ein neues zeitgemäßes KLF-A (Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb) ersetzt...

Um 07:00 Uhr ging es los mit der Fahrt nach Neidling, wo wir einen Termin für die Fahrzeugübernahme bei der Fa. Rosenbauer hatten. Nach einigen technischen Änderungen und einer Einschulung am Fahrzeug und den neuen Gerätschaften, traten wir nach einem gemeinsamen Essen unsere Heimreise nach Schwaming an.



Kommandant HBI Kralik fuhr höchstpersönlich mit dem neuen Fahrzeug in Schwaming vor.

Das Löschfahrzeug wurde von den anwesenden Kameraden und der Bevölkerung mit Applaus begrüßt und gleich in Augenschein genommen. Auch der Garstner Bgm. Mag Anton Silber, der Steyrer Vize-Bgm. Wilhelm Hauser, Bezirksfeuerwehrkommandant Wolfgang Mayr und Abschnitts-Feuerwehrkommandant Heinz Huber stellten sich zur Begrüßung ein. Das neue KLF-A, ein Mercedes Sprinter 519 CDI mit Aluminium Aufbau wurde von der Fa. Rosenbauer ausgestattet. Es verfügt über einen LED-Lichtmast, eine Umfeld Beleuchtung, und verschiedenste Geräteauszüge für Einsatzgeräte, Notstromaggregat usw. Die FF Schwaming verfügt somit nicht nur über die notwendige Gerätschaft für den Brandeinsatz, sondern kann auch bei Sturm, Hochwasser usw. professionell Hilfe leisten.



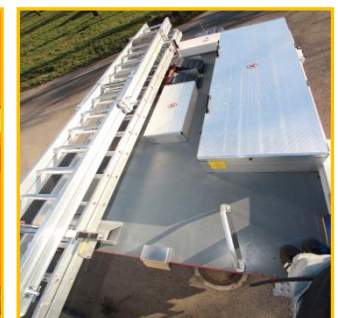
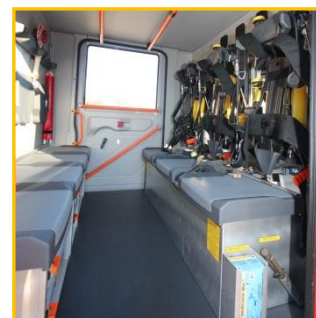
Technik und Daten zum Fahrzeug:

Mercedes-Benz Sprinter 519CDI/3665/4x4 Motor: V6 Zylinder 140 KW (190 PS) Hubraum: 3,0 Liter (2.987 cm ³) Aufbau: Rosenbauer Leichtaufbau CL Besatzung 1 + 8 (2+3+4)	Lichtmast pneumatisch 6 x 40W LED Einzelschaltung, Ausfahrhöhe 2000 mm Umfeld Beleuchtung in LED (2x links und rechts; 1x im Heck) 2 teilige Schiebeleiter, 4 teilige Steckleiter	C-Schlauchmaterial: 90 Meter B-Schlauchmaterial: 260 Meter (140 Meter in Schnellverlegeverfahren) Wasserführende Armaturen 3 Stk. Atemschutzgeräte
--	--	---



Technische Einsatzgeräte:

Stromerzeuger MAG 155 SL Leistung: 13,6 kVA bei 400 V Spannung: 3 x 230V / 2 x 400V Motor: 22 PS Vanguard, Cooler-Cleaner Art: 2-Zylinder OHV 4-Takt Benzinmotor	Tragkraftspritze: Rosenbauer BMW Fox 1 Wasserfördermenge: 1.200l/min bei 10 bar Motor: BMW Boxer 46PS. Elektrostarter und Notstarteinrichtung Pumpe: Kreiselpumpe 1- stufig	Hochleistungslüfter: B & S Vanguard Motorleistung: 4,8 kW (6,5 PS) Luftleistung: 23.900 m ³ /h Durchflussmenge bei Wassernebler oder Leichtschaumgenerator: bei 7 bar ca. 200l
--	--	--





> **websys-media**
Ihr Apple Partner in Steyr

Beratung
Installation
Service & Support
Schulungen



Inh. Pius Infanger jun.
Steiner Strasse 2e - 4400 Steyr
www.websys-media.at

07252/90817-0



TOYOTA

REITNER

4595 Waldneukirchen

07258 2579



**Mandorferstraße 18, KFZ-Werkstätte,
Auto-Spenglerei und Autolackierung**
www.toyota.at/reitner/



ALLES
AUS EINER HAND

ABBRUCH • BAGGERUNGEN • TRANSPORT • KRANTECHNIK • ROHSTOFFE • BETON • HOCHBAU • TIEFBAU • VERLEIH • KOMMUNALDIENSTE • RECYCLING

STARKE PARTNER FÜR ERFOLGREICHE PROJEKTE

MITTER BAU GmbH

Hochbau, Tiefbau, Abbruch, Kies & Schotter

MITTER KRAN GmbH

Schwer- & Sondertransport, Hebe- & Krantechnik

MITTER ENTSORGUNG GmbH

Entsorgung, Recycling & Kommundienste

MITTER BETON GmbH

Betonwerk & Transport von Beton

MITTER FERTIGTEIL GmbH

Betonfertigteile für Industrie, Gewerbe & Hausbau

HELMUT MITTER GmbH

Immobilien & Verwaltung

ZENTRALE I (BAU UND RECYCLINGPARK)

Hainbach 14, 4493 Wolferrn

Telefon (43) 7253 / 8258

Fax (43) 7253 / 8258-20

ZENTRALE II (KRAN UND TRANSPORT)

Daimlerring 8, A-4493 Wolferrn

Telefon (43) 7253 / 72270

Fax (43) 7253 / 72270-20

www.mitter-group.at



DOCH AM ENDE LÖSCHTEN ALLE NUR MIT WASSER!

Wichtige Telefonnummern!!!

Wichtige Telefonnummern:

Feuerwehr:	Tel.: 122
Polizei:	Tel.: 133
Rettung:	Tel.: 144
Ärztenotruf:	Tel.: 141
Euronotruf:	Tel.: 112
Bezirkspolizeikommando Steyr-Land:	Tel.: 059/133/4150
Stadtpolizeikommando Steyr:	Tel.: 059/133/4140
Vergiftungsinformationszentrale:	Tel.: 01/4064343
Gemeindeamt Garsten:	Tel.: 07252/53307
Bürgermeister Mag. Anton Silber:	Tel.: 07252/53307-11

In weniger dringenden Fällen oder für technische Hilfeleistung:

über folgende Nummern:
Handy-Nr.:

Festnetz-Nr.:

Kdt. HBI Kralik Karl	Tel.: 0664/73043939	Tel.: 07252/43792
Kdt.-Stv. OBI Mauhart Josef jun.	Tel.: 0676/9431993	
AW Donner Werner	Tel.: 0676/81428202	
AW Greil Andreas	Tel.: 0664/4559842	
AW Huemer Franz jun.	Tel.: 0664/4217999	Tel.: 07252/47053
BI Tremba Rene	Tel.: 0664/5317092	
HBM Schedlberger Andreas	Tel.: 0660/5728483	
HBM Inderst Markus	Tel.: 0664/5316755	
HBM Kralik Kevin	Tel.: 0676/4648632	
HFM Hofstätter Werner	Tel.: 0680/5557843	

Homepage: <http://www.ff-schwaming.at> **e-mail:** ff-schwaming@gmx.at

Bitte vormerken!!!

Wichtige Termine der FF Schwaming für das Jahr 2016:

30. April	2016	Maibaumaufstellen beim Feuerwehrhaus
03. Juli	2016	Traditionelles Dorffest mit Fahrzeugsegnung beim Feuerwehrhaus
03. Dezember	2016	Nikolaus und seine Krampusse beim Feuerwehrhaus

Das Kommando, die Kamerad/Innen und die Jugendgruppe der FF SCHWAMING wünschen Ihnen

Viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!